

MUND

TROMMEL

Ausgabe 6

Schülerzeitung der Gaußschule



Denn bald ist
Weihnachten...

44 Nobelpreisträger – und wann kommst Du?

www.studieren-in-goettingen.de



Willkommen! Studienangebot Wohnen, Essen & Finanzen Leben in Göttingen Teilgeber Karriere

Willkommen bei studieren-in-goettingen.de

Herzlich Willkommen in der Stadt, die Wissen schafft!

Wir über uns

Stadt Göttingen ☺
Leben in Göttingen? Und ob! Und wie! Hier passt einfach alles perfekt zusammen. Mehr als nur eine zweite Heimat. Mehr.

Studentenwerk Göttingen ☺
Wohnen und Essen, Finanzen, Rat und Hilfe. Das Studentenwerk schafft den Rahmen für ein erfolgreiches Studium. Mehr.

Georg-August-Universität Göttingen ☺
Forschungsuniversität mit großer Tradition und breitem Studienspektrum: 130 Fächer, 13 Fakultäten, weltweite Kontakte. Mehr.

HAWK Göttingen ☺
Die HAWK bietet gefragte Ingenieure in Technik, Naturwissenschaften und Ressourcenutzung aus. Mehr.

Private Fachhochschule Göttingen ☺
Innovatives und praktisches Studium inklusive Jobgarantie bietet die Private Fachhochschule Göttingen. Mehr.

Termine

- 08. Juni 2007
- Tag der Hochschulportales
- 09. Juli - 13. Juli 2007
- Göttinger Woche für Wissenschaft und Jugend
- 24. Juni - 17. Juli 2007
- XLAB International Science Camp
- 15. Oktober 2007
- Internationaler Universitäts Göttingen

Home Impressum

Fertig

Eine gemeinsame Initiative von Georg-August-Universität Göttingen, HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst, PFH Göttingen, Studentenwerk Göttingen und Stadt Göttingen



Hallo!

Morgens auf unserem Schulweg müssen wir wieder zu Schal, Mütze und Handschuhen greifen und abends wird es früher dunkel. Die letzten Blätter fallen zu Boden und bunte Lichter erleuchten die Häuser. Auf dem Weihnachtsmarkt bekommen wir gebrannte Mandeln und zu Hause backen wir leckere Plätzchen. Es wird klar, der Winter kommt und die Vorweihnachtszeit beginnt!

In dieser Ausgabe findet ihr einige internationale Berichte, in denen ihr etwas über die Afrika-Reise von Rebecca Ahlbrecht erfahrt, die Austauschschülerin Alexandra McAuliff über ihre ersten Erfahrungen berichtet und Johann Savinsky euch über den Schüleraustausch mit Ungarn informiert. Das neue Rauchverbot wird von Paul Schulze aufgegriffen und

es gibt natürlich auch wieder neue Buchvorstellungen. „Neues aus dem Duden“ von Tilia Möhring geht in die zweite Runde und erklärt uns, was es mit den Farben schwarz und weiß auf sich hat.

Durch die letzten beiden Ausgaben haben wir 211,12 € durch eure Spenden zusammen bekommen, die nun an das Sri-Lanka Projekt gehen.

Jetzt wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen und natürlich Frohe Weihnachten!!!

Liebe Grüße

Katrin

BRAUNSCHWEIGS
WELFE
FRIEDRICH
WILHELM
AN
SEINER KRIEGER SPITZE



Anzeige



*Ausgefallene
Schnitte*

*Aktuelle
Farben*

*Natürliche
Materialien*

*Baumwolle
Wolle
Seide*

Just for
fern

Wendenstraße 3 · 38100 Braunschweig
Telefon/Fax 05 31. 458 84



Gauß & Schule

- Vorwort 3
von Katrin Pech
- Schüleraustausch mit Pecs in Ungarn . . . 7
von Johann Savinsky
- Interview mit Alexandra McAuliff 9
von Katrin Pech
- Wie findet ihr die Gaußschule? 10
*von Ann-Kristin Tlusty
 und Merve Barutcu*
- Interview mit Frau Böttger 11
von Jannes Timm
- Afrika: "Ein geniales Erlebnis" 12
von Rebecca Ahlbrecht

Lifestyle

- Glück nach 7 Jahren. 14
von Antonia Bautsch
- Nichtrauchen ist cool 24
von Paul Schulze
- Neues aus dem Duden 15
von Tilia Möhring
- Bengalisches Licht 16
von Natascha Schipke
- Africa's dance and drums
 are very nice 18
von Tayyib Demiroglu
- Versaut Bayern die Bundesliga? 18
*von Paul Schulze
 und Jannes Timm*

Politik

- Hungern für Bildung. 19
von Tayyib Demiroglu
- Was will die GDL von der Bahn? 19
von Alexander Arnold

Buch & Film

- Buchtip: Bartimäus 20
von Paul Schulze
- Buchtip: Der goldene Kompass 20
von Isabell Zang
- Filmtip: Ratatouille 21
von Salvatore Figuccio
- Buchtip: Stolz & Vorurteil 22
von Antonia Bautsch

Rätsel & Spaß

- Die 10 Gebote der Autobahn 23
von Alexander Arnold
- Sudoku 24
von Saskia Hoffmann
- Witze 25
von Jan Simon Lösche
- Impressum 26

Inhalt



AB JETZT FÜR SIE WEIHNACHTLICH
DEKORIERT.



f l o r e n t i n e

heike becker-möhring

gärtnermeisterin floristmeisterin

schefflerstr. 2 braunschweig

0531 . 3497213 fax . 336384

www.florentine-bs.de

info@florentine-bs.de



Schüleraustausch

mit Ungarn

Anfang Oktober waren etwa 30 Schülerinnen und Schüler des Klara-Leöwey-Gymnasiums zu Besuch in Braunschweig. Die Schule liegt in Pécs, einer Stadt mit ungefähr 160.000 Einwohnern im Süden von Ungarn. Die Busfahrt von Pécs nach Braunschweig dauerte ca. 18 Stunden. Im Jahr 2010 wird Pécs „Kulturhauptstadt Europas“ sein.

Die Gäste (15 – 18 Jahre alt) sprachen sehr gut deutsch, da unsere Sprache in manchen Klassen dieser Schule bilingual unterrichtet wird. Außerdem singen alle Schüler im gleichen (Mädchen-) Chor, der dieses Mal durch sechs Jungen ergänzt wurde.

Auf dem Programm standen:

- Eine Stadtführung durch Braunschweig mit Herrn Klie, der früher Lehrer an der Gauß war
- und den Austausch von 20 Jahren ins Leben gerufen hat.
- Eine Fahrt nach Quedlinburg
- Ein Besuch der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel sowie
- die Besichtigung der Klavierfabrik Grottrian-Steinweg

Höhepunkt des Besuchs war ein gemeinsames Konzert in der Aula der Gauß. Der ungarische Chor sang deutsche Volkslieder, die manche hier schon nicht mehr kennen, sowie moderne englische und ungarische Lieder. Das Streichorchester der Gaußschule unter der Leitung von Herrn Hertrampf, der den Austausch auf deutscher Seite organisiert hat, umrahmte das Programm mit neuer und alter Musik. Zum Abschluss erklang ein Irischer Reisesegen, der gemeinsam von Chor, Orchester und den Kindern der Gastgeberfamilien vorgetragen wurde.

Ich finde, dass der Austausch weiterhin bestehen soll, denn er bringt die beiden Schulen und Welten näher zusammen. Vielleicht fährt ja nächstes Jahr eine Musikgruppe der Gaußschule nach Pécs.

von Johann Savinsky

Wissen für Deutschland.

Deutschlands führendes Multimedialexikon!

Neu!

Mit interaktivem Planetarium!

- Frei dreh- und zoombarer 3-D-Atlas
- Individuell konfigurierbare Weltstatistik
- 3-D-Modell des menschlichen Körpers »Anima«
- 180 Minuten Originalvideos der ARD
- Alle Planeten unseres Sonnensystems
- 88 Sternbilder
- 19 vertonte Touren
- Mehr als 120 000 Galaxien, Sterne, Nebel, u. v. m.



2 DVD-ROMS

Für Windows,

Mac OS X und Linux

ISBN 978-3-411-06548-6

99,95 € [D]*;

103,40 € [A]*;

166,00 CHF*

Nachschlagen bei den Experten
Mit großem Kinder- und Schülereinfach
Neu mit interaktivem Planetarium

Den Brockhaus multimediale gibt es auch als Standardversion auf DVD für Windows zum Preis von 49,95 € [D]*. Nicht enthalten sind u. a. der 3-D-Atlas, das Planetarium und die Anima.

* Bei allen genannten Preisen handelt es sich um unverbindliche Preisempfehlungen.

Interview mit Alexandra McAuliff

Die 17-jährige Alexandra McAuliff aus dem Bundesstaat Maine der Vereinigten Staaten hat den Schritt gewagt. Sie lebt für ein Jahr bei der Familie Schulz-Pilgram als Austauschschülerin. Sie besucht die 11. Klasse der Gaußschule und hat uns ihre ersten Eindrücke geschildert.

von Katrin Pech

MundTrommel: Alex, wie kamst du eigentlich auf die Idee für ein Jahr ins Ausland zu gehen?

Alex: Im vorletzten Jahr hatten wir eine Austauschschülerin aus Deutschland auf unserer Schule. Ich hatte mich sehr gut mit ihr verstanden und fand ihre Kultur sehr interessant! Da kam ich auf die Idee, auch selber mal ins Ausland zu gehen.

MundTrommel: Wolltest du unbedingt nach Deutschland?

Alex: Ich hatte über AFS von dem PPP-Stipendium gehört. Da dieses für Deutschland ist, hat sich Deutschland angeboten.

MundTrommel: Du bist ja jetzt schon einige Zeit hier, welche Unterschiede fallen dir auf?

Alex: Am Meisten unterscheidet sich hier das Schulleben von unserem. Es war sehr ungewohnt für mich, dass die Schule hier nicht so lange dauert. Außerdem bleiben wir meistens im gleichen Klassenraum und müssen nicht immer wechseln. Bei uns in Amerika sind die Kurse auch viel mehr gemischt und man ist auch mit anderen Jahrgängen zusammen. Das finde ich besser, denn dadurch lernt man viel mehr Leute kennen!

MundTrommel: Und gibt es auch außerhalb der Schule etwas, was dir aufgefallen ist?

Alex: (grinst) Das Essen schmeckt hier sehr gut!

MundTrommel: Was vermisst du außer deinen Eltern und Freunden denn am Meisten?

Alex: (überlegt) Naja, dass ich bei uns Auto fahren konnte, war schon cool! Das darf ich hier ja leider nicht mehr. Außerdem gibt es nicht den „school spirit“, wie an den amerikanischen Schulen. Man identifiziert sich hier nicht so sehr mit der Schule. Es fehlt mir auch der Schul-Sport, den wir viel öfter haben.

MundTrommel: Machst du denn hier jetzt auch



Sport?

Alex: Ja, ich spiele einmal in der Woche Tennis. Das macht Spaß!

MundTrommel: Super, das war's dann auch! Vielen Dank, dass du dir Zeit genommen hast! Ich wünsche dir noch viel Spaß und neue Erfahrungen in deinem Austauschjahr!

Anzeige

REGINA

ARLI

TOTO
LOTTO

Briefe und
Tabakwaren
Schreib- und
Bausbedarf

Am Magnitor 7a, 38100 Braunschweig
Telefon und Fax: 0531-240 78 29



Wie findet ihr die

von Ann-Kristin Tlusty und Merve Barutcu

1. Frage:

Bist du zufrieden auf der Gauß?

Jahrgang 5: ja
Jahrgang 6: ja
Jahrgang 7: ja

Jahrgang 8: ja
Jahrgang 11: ja

2. Frage:

Welche Note würdest du der Gauß geben?
(1 = beste, 6 = schlechteste)

Jahrgang 5: 2+
Jahrgang 6: 2
Jahrgang 7: 2

Jahrgang 8: 2-3
Jahrgang 11: 3

3. Frage:

Was würdest du an der Gauß verbessern?

Jahrgang 5: Spielgeräte und Rasen auf dem Pausenhof
Jahrgang 6: weniger Hausaufgaben
Jahrgang 7: eigentlich nichts
Jahrgang 8: Organisation
Jahrgang 11: Organisation, Einrichtung, größerer Computerraum, Pausenhof und Schülerbücherei

4. Frage:

Was findest du gut an der Gauß?

Jahrgang 5: alles
Jahrgang 6: nette Lehrer und Lehrerinnen
Jahrgang 7: viele AG-Angebote, Freizeitbereich
Jahrgang 8: die Frei- und Vertretungsstunden
Jahrgang 11: das Klima, die AGs und den Pausenhof

Gaußschule?

Auswertung:

zur 1. Frage:

Größtenteils sind die Schüler und Schülerinnen zufrieden auf der Gauß.

zur 2. Frage:

Die Durchschnittsnote der Gauß wäre 2,11

zur 3. Frage:

Was man verbessern könnte:

- Organisation
- Einrichtung
- größerer Computerraum, Pausenhof und Schülerbücherei
- mehr Grünfläche und Spielgeräte

zur 4. Frage:

Was ist gut an der Gauß:

- nette Lehrer und Lehrerinnen
- viele AG-Angebote
- das Klima
- der Pausenhof
- der Freizeitbereich



Interview mit Frau Böttger

von Jannes Timm

MundTrommel:

Was sind Ihre Hobbys?

Frau Böttger:

Klavier spielen und mein Garten.

MundTrommel:

Haben Sie ein Lieblingstier?

Frau Böttger:

Ja, die Katze ist mein Lieblingstier.

MundTrommel:

Und Ihre Lieblingsfarbe?

Frau Böttger:

Das ist Rot.

MundTrommel:

Welches Fach mögen Sie noch außer Musik?

Frau Böttger:

Deutsch.

MundTrommel:

Was halten Sie vom Rauchverbot?

Frau Böttger:

Ich halte das Rauchverbot natürlich für sehr sinnvoll und würde das sogar noch begrüßen, wenn auch vor der Schule nicht geraucht werden würde.

MundTrommel:

Was wollten Sie als Kind werden?

Frau Böttger:

Es gab verschiedene Phasen, aber als allererstes wollte ich Zahnärztin werden.

MundTrommel:

Was für Musik hören Sie gerne?

Frau Böttger:

Ich höre gerne klassische Musik, Jazz und Latin.

MundTrommel:

Welchen Ort in der Schule mögen Sie besonders?

Frau Böttger:

Also, den Schulhof finde ich sehr schön und mir gefallen vor allem auch die Flure, die Muster der Böden sind schön.

Aber auch die Wände mit den Bildern sind nicht schlecht.

MundTrommel:

Welches war Ihr schlechtestes Fach in Ihrer Schulzeit?

Frau Böttger:

Ganz eindeutig Mathematik!

MundTrommel:

Was war Ihr erster Job?

Frau Böttger:

Ich habe in einem Café und in einer Bäckerei gearbeitet.

Anzeige

FIT IN

 Vom Einsteiger bis zum Profi

Kostenlose
 Probestunde

T: 05 31 / 33 07 18
www.fitinmusic.de



Afrika

“Ein geniales Erlebnis”

Ein zweimonatiges Südafrikaerlebnis in einem kurzen Bericht zu beschreiben ist schier unmöglich... Trotzdem möchte ich Euch an diesem genialen Erlebnis etwas teilhaben lassen.

Das letzte Schuljahr habe ich, dank Einverständnisses der Schule, schon früher verlassen dürfen. So konnte ich meinen Traum verwirklichen und nach Afrika fliegen. So bin ich also am 01. 07. 2007 nach Hannover gefahren und weiter nach Südafrika, der Hauptstadt Pretoria, geflogen.



Mir stand ein zweimonatiger Freiwilligendienst in der Organisation „Pretoria Community Ministries“ bevor. Durch bereits vorhandenen Kontakt wusste ich, dass das Marketing und sonstige Vorbereitungen eines Festivals namens „Feast Of The Clowns“, einem Charity-Event, zu meinen Aufgaben gehörten.

Untergebracht war ich in einem Haus für Freiwillige in der Innenstadt, direkt an dem

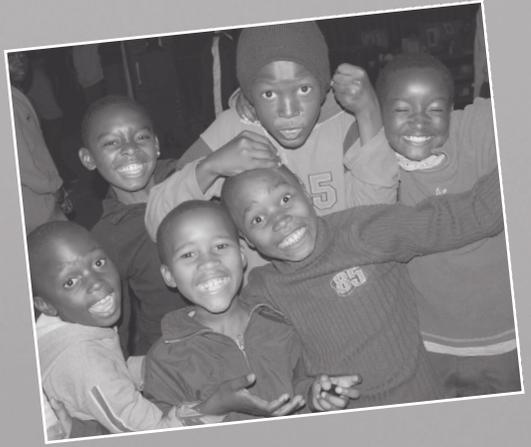
Bürgerspark, einem wirklich idyllischen Plätzchen. Gar nicht weit entfernt befand sich schon meine Arbeitstelle.

Vor Ort erfuhr ich, dass das Festival erst Ende August stattfinden würde, sodass ich vorerst in der Community „Potters House“ arbeitete. Diese Community war ein Shelter für Frauen mit ihren Kindern, ein Baby-Day-Care-Center und ein Drop-In-Center für jedermann.

Außerdem wurden Outreaches in eine Psychatrie und ins Frauengefängnis, sowie auf die Straßen ins Township unternommen. Die Kinder hatten die ersten Wochen meines Aufenthaltes Ferien, so dass Kinderbetreuung und Freizeitgestaltung, zum Beispiel einen deutschen Kuchen backen oder ein „Sleep over“ auf meinem Programm standen. Des Weiteren war ich zwischendurch bei den Babies, bei diversen Meetings und durfte an den Outreaches teilnehmen, die für mich mein absolutes Highlight waren.

Einige Zeit später wurde ich für die Vorbereitungen des Festivals mit einbezogen. Ich durfte mich zum Beispiel um die Flyer bemühen und diese dann an Schulen, an Universitäten und auf der Straße verteilen.





Meine Wochenenden habe ich zum großen Teil mit anderen Freiwilligen verbracht, um die Landschaft und Kultur zu erkunden. Ich wurde von der Mentalität der Menschen, von der unglaublichen Offenheit und Herzlichkeit empfangen und die ganze Zeit begleitet. Darüber hinaus habe ich auch die harte Realität des Landes gesehen. Die extreme Klassengesellschaft und Armut war doch ein sehr schockierendes Erlebnis für mich, sowie die immer noch vorhandenen „Apartheitszüge“. Dennoch habe ich in dieser Zeit viele neue Freunde, Eindrücke und Erfahrungen gewonnen.

Auch nachhaltig haben mich diese zwei Monate bereichert und ich kann jedem nur empfehlen in dieses wunderbare, reizvolle Land zu reisen oder auch einen Freiwilligendienst zu leisten.



von Rebecca Ahlbrecht



Glück nach 7 Jahren

Drum prüfe wer sich ewig bindet - vorbei die Zeiten, denn die Ehe für 7 Jahren ist zweifelsohne das neue Zukunftsprojekt. Seien wir doch mal ehrlich: man verliebt sich, heiratet und bleibt für immer zusammen... dabei handelt es sich lediglich um eine Illusion. Wir als praktisch-nüchtern denkende Menschen wissen das, schließlich sind wir keinem Rosamunde-Pilcher-Roman entsprungen. Die Ehe ist schließlich ein Vertrag wie jeder andere, nur bisher (zumindest vom Ansatz her) dauerhafter.

Aber was machen wir, einmal angenommen, unser angeblicher Traummann entpuppt sich als beruflicher Versager? Oder unsere Traumfrau als grausame Köchin? Was machen, wenn es zu Streitereien kommt? Positiv denken, nach spätestens 7 Jahren ist der Spuk vorbei, und man kann von neuem anfangen. Man sollte erst gar keinen Alltagsfrust aufkommen lassen! Denn, einmal ganz wirtschaftlich betrachtet: Fast jede zweite Ehe geht heutzutage in die Brüche, man denke nur an die ganzen Kosten, die dabei anfallen! Und erst die zu investierende Zeit! Kann man das unserer Bevölke-

von Antonia Bautsch

rung zumuten? Viel praktischer wäre es doch, wenn dies sich nach 7 Jahren „wie von selbst“ erledigen könnte.

Und irgendwann muss man auch gar nicht mehr heiraten. Ist man erst einmal 70, ist es sowieso viel praktischer allein zu leben, kein schwerhöriger Lebenspartner, der sein Gebiss verlegt oder einem zum hundertsten Mal dieselbe Geschichte erzählt.

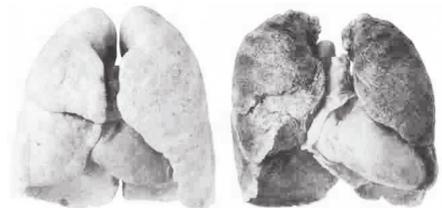
Ansonsten? Wieder heiraten, ein neues, schönes weißes Kleid, eine traumhafte Hochzeit, viele Geschenke und nicht zu vergessen traumhafte Flitterwochen auf Hawaii. Der schönste Tag des Lebens in mehrfacher Ausführung. Was kann man sich mehr wünschen? Und die glücklichen Kinder erst! Alle 7 Jahre einen neuen Papi oder eine neue Mami, das wird ein Spaß. Beständigkeit wird als Wert sowieso überschätzt, die Abwechslung ist es, die Freude schafft.

„Und sie lebten glücklich bis ans Ende ihrer Tage..“ Bestimmt hätte Dornröschen nach 7 Jahren auch ihren Prinzen gern eingetauscht.

Nichtrauchen ist cool

Habt ihr schon mal eine Raucherlunge gesehen? Würde ich euch nicht raten! Denn so eine Lunge ist fast nur noch schwarz, nicht so wie eine gewöhnliche rosige Lunge. Das Schwarze kommt durch den Teer, den Zigaretten enthalten. Wer täglich eine Schachtel Zigaretten raucht, kippt im Jahr eine Tasse Teer in seine Lunge! Der Teer verklebt dort die reinigenden Flimmerhärchen. Raucher merken davon erst mal gar nichts, denn die Lunge hat kein Schmerzempfinden. 383 Menschen sterben täglich an den Folgen des Zigarettenqualms, das sind so viele, dass auch jeden Tag ein Jumbo- Jet abstürzen

von Paul Schulze



könnte. Allein in Hamburg greifen Mädchen und Jungen im Schnitt schon mit 12,8 Jahren zur Zigarette. Zum Glück hat die Bundesregierung jetzt beschlossen, dass man erst mit 18 Jahren rauchen darf! Und Zigaretten aus dem Automaten gibt es seit Anfang 2007 nur noch mit EC-Karte.

Kneipen müssen sogar einen extra Raucher-raum haben. Außerdem darf in öffentlichen Gebäuden auch nicht mehr geraucht werden. Zwar sagen die meisten Kinder, dass rauchen scheiße sei, doch gibt es immer welche, die der

Versuchung nicht widerstehen können und zur Zigarette greifen und ihre Freunde zum Rauchen verleiten. Wenn zu dir einer sagt: „Lass uns eine rauchen!“, musst du auch 'NEIN' sagen können!

Es kann zwar passieren, dass sie dann zu dir sagen, dass du „uncool“ bist, aber das ist dann eigentlich auch egal!! In Amerika wollen Politiker jetzt fast überall Rauchverbot einführen. Alles schön und gut, aber wieso nicht gleich ganz das Rauchen verbieten??

Neues aus dem Duden – Die Wortserie

von Tilia Möhring

Die Farbe schwarz ist in der heutigen deutschen Sprache ganz klar negativ belegt.

Unheimlichen, Bösen und im Verborgenen Geschehenen in Verbindung gebracht. Oft wird schwarz einfach vor andere Worte gehängt, was sie häufig etwas Verbotenes beschreiben lässt; wie zum Beispiel: Schwarzhandel oder Schwarzfahren. Diese Versprachlichung des Schlechten kommt natürlich nicht von Ungefähr. Das hochdeutsche Farbadjektiv schwarz hat seinen Ursprung in dem althochdeutschen „swarz“, welches ursprünglich etwa „dunkel, schmutzigfarbig“ bedeutet. Schwarz kann selbstverständlich auch einfach ausdrücken, dass etwas dunkel ist, wie „Schwarzbrot“ oder „Schwarzer Tee“. Diese Bedeutung ist wie gesagt sogar näher an dem Ursprung; erst mit dem modernen Sprachge-



brauch hat sich das unterschwellig Schlechte eingeschlichen.

wie schwarz zu den Worten, die früher mehr Bedeutungen hatten als heute. Diese weichen aber in den seltenen Fällen ganz von dem modernen Ausdruck ab. So auch nicht in diesem: Das germanische Adjektiv „wiz“ beschrieb so viel wie „leuchten, glänzen, licht, hell, leuchtend“.

Aber schwarz und weiß sind nicht nur komplementäre Farben sondern auch zwei Trauerfarben. Tatsächlich war weiß lange Zeit auch in Europa die Trauerfarbe und in den asiatischen Ländern ist sie es noch.

... 2. bisheriger Saisonverlauf / Zu Gast bei Freunden

Der Saisonstart der Eintracht ist mit 4 Saisonniederlagen in Folge gründlich daneben gegangen. Der 1:0 Auftaktniederlage gegen Erden folgte die schmerzliche 3:2-Schlappe in Wolfsburg gegen die Zweitvertretung des VfL Wolfsburg. Trotz des Auswärtsspiels sorgten 14.000 mitgereiste Eintrachtfans von insgesamt 18.000 Zuschauern für Heimspielatmosphäre. Man hoffte daraufhin, dass man die Filmstädter aus Babelsberg zu Hause schlagen konnte. Man wurde enttäuscht, 3:1 hieß es am Ende für Babelsberg, was von der Süd bzw. Block 9 mit ersten Pfiffen quittiert wurde.

von Natasha Schipke

blau-gelben Luftballons umrahmt wurde. Auf der Gegenseite im Gästeblock stieg ordentlich weißer Rauch empor. Auf dem Spielfeld ergab sich die Mannschaft nach dem 1:0 fast komplett kampfflos ihrem Schicksal. Der Endstand war 1:4. Mitte der 1. Halbzeit präsentierten wir noch 2 Spruchbänder. **[*1]** Die Cattiva musste sich zudem in der 2. Halbzeit diverse Beschimpfungen und später sogar Handgreiflichkeiten von den eigenen "Fans" gefallen lassen... Diese Ereignisse veranlassten sie, noch während des Spiels den



Gegen die „Eisernen“ aus Berlin sollten dann endlich die ersten Punkte eingefahren werden. Sah es in der Halbzeit mit einem Stand von 2:0 noch recht gut aus, folgte in der 2. Halbzeit ein Debakel, an dessen Ende es 5:3 für Union stand. Nach dem Spiel hörte man vor der Geschäftsstelle noch nette Gesänge von uns Fans, was genau wir von dem Vorstand, der Vereinsführung und dem Präsidenten hielten. Zudem wurde das VIP-Zelt ein wenig beschädigt. Beim Spiel konnte man außerdem eine Rauchbombe bewundern; mehr passierte nicht, abgesehen von den etwas übertriebenen Aktionen der Polizei.

Beim nächsten Heimspiel mussten unsere blau-gelben Kicker dann gegen den Wuppertaler SV antreten, der zu diesem Zeitpunkt die beste Offensive der Liga besaß. Zum Intro gab es seitens der Cattiva ein silbernes, aus einzelnen Zahlen zusammen gesetztes 1895, das mit

Block zu verlassen, zusammen mit den 5 Baslern, die an diesem Tag unsere Gäste gewesen waren. Nach dem Spiel fanden sich abermals ca. 200-250 Fans vor der Geschäftsstelle ein und gaben ihren Unmut gegen das Präsidiums lautstark zum Besten.

21.9.07. Freitag Abend. Das Heimspiel gegen die Amateure von Energie Cottbus stand an. Sportlich war es ein voller Erfolg, der BTSV gewann 5:0. Stimmung gut, beim Intro präsentierte die Cattiva eine Choreo **[*2]**, um auf die willkürlich verhängten Stadionverbote einiger Mitglieder aufmerksam zu machen bzw. ihnen ihre Solidarität zu zeigen. Beim Spiel stieg eine Rauchbombe hoch, zudem sah man mal wieder ein Bengalo in unmittelbarer Nähe aufleuchten, welches von Knallern begleitet wurde. Leider gab es dadurch eine Verletzte, mehr Erwähnenswertes gab es nicht.



Am Sonntag den 30.9.07 bestritt unsere magische Eintracht ihr nächstes Heimspiel gegen die SG aus Dresden. Endlich konnte man mal wieder einen etwas volleren Gästeblock erwarten, schlussendlich waren ca. 2.500 Dresdener anwesend. Beim Intro gab es seitens UB (Ultras Braunschweig) ein Spruchband zu sehen. **[*3]** Und auch die Cattiva präsentierte Anfang der 2. Halbzeit eines. **[*4]** Auf dem Platz erkämpften die Löwen einen 3:2 Sieg, Stimmung deswegen akzeptabel bis gut, obwohl man natürlich noch höhere Berge erklimmen kann! Auch heute kam mal wieder Pyro in Form einer Rauchbombe zum Einsatz. Nach Abpfiff fuhr man zum Bahnhof, um die zahlreich erschienenen Freunde aus Magdeburg zu verabschieden.

Beim Spiel gegen den SC Verl konnte der BTSV endlich den ersten Auswärtssieg nach über 1 1/2 Jahren einfahren. 2.000 Zuschauer, darunter 1.000 mitgereiste Eintracht-Fanatiker sahen ein 2:0. Und auch hier war man einmal mehr gewaltiger (im wahrsten Sinne des Wortes) Repression und Willkür der Staatsmacht ausgesetzt, dementsprechend litt auch der Support. Abschließend ein großes Dankeschön an die Basler, die extra zu diesem Spiel angereist waren und einen "herzlichen" Gruß nach Hamburg ;-) ... Wer näheres über die Repressionen und den Gruß nach Hamburg wissen möchte, dem empfehle ich den Bericht der Cattiva zu lesen! **[*5]**

Das nächste Heimspiel bestritt die Eintracht gegen unsere Freunde aus der Elbflorenz. Der Gästeblock war mit 5.000 Mann gut gefüllt. Beim Intro unsererseits sämtliche Fahnen, Schwenker und Doppelhalter von UB, die Cattiva zeigte 5 Doppelhalter anlässlich ihres 3 jährigen Bestehens und präsentierte daher ein etwas üppigeres Intro als gewohnt. Anfang der 2. Halbzeit sah man noch Spruchbänder. **[*6]** Nach der 1:0 Führung unserer magischen Eintracht glich Lindemann in der 70. Minute für Magdeburg aus. Selbige verschossen noch einen Elfmeter, mehr war auf dem Platz nicht zu sehen, der Endstand war 1:1 und auch der Support durchwachsen, auf Magdeburger Seite

recht gut. Nach Spielende fand man sich in der Stadt wieder, ehe man sich dann auf den Weg nach Hause machte.

In diesem Sinne – Avanti Ultras, auf zu weiteren Spielen unserer magischen Eintracht

***1,2,3,4,5,6:**

Die Spruchbänder, Choreos, Bilder & Berichte könnt ihr unter folgenden Adressen einsehen:

www.cattiva-brunsviga.de;

www.ub01.de

sowie nur Bilder auf

www.braunschweig1895.de

Aufgrund von Platzmangel passt der Saisonverlauf unserer Freunde aus Magdeburg und der sehr empfehlenswerte Bericht der 2. Mannschaft in Hanoi leider nicht mehr hierhin, wer interessiert ist, kann mir eine E-Mail schicken und ich werde euch den Artikel zukommen lassen. Tasha_Sch@web.de



Africa's dance and drums are very nice!

Mit dieser Überzeugung ging für viele Gaußschüler der Donnerstag vorbei. Aber wieso denn? Die Antwort ist eigentlich ganz leicht. Am 4.10.07 war die afrikanische Tanz- und Trommel-Gruppe Akwaaba (übersetzt Herzlich Willkommen) der Dance Company bei uns an der Schule. Diese trommelten, lachten und tanzten mit einigen unserer Klassen, sie kommen aus Accra, der Hauptstadt von Ghana, und wollten den Gaußschülern ihre Kultur vermitteln und Vorurteile und Rassismus aus dem Weg schaffen. Ein 2-Stunden-Workshop und eine glungene Abendshow halfen dabei. Der Workshop bestand aus 2 Teilen, einmal



super ge-
Tanzen und

von Tayyib Demiroglu

einmal Trommeln. Die Verständigung lief zum Teil auf Deutsch aber auch auf Englisch. Der Ausbilder hieß Dennis Quarshie. An dieser Stelle Frau Engel und Herrn Block einen großen Dank, denn dadurch wurde dieser Workshop erst ermöglicht. Die Stimmung beim Workshop war sehr gut, und nach den Gesichtern zu urteilen hat es allen sehr gut gefallen. Zum Mittagessen kochte unsere Koch-AG für unsere afrikanischen Freunde. Alle bewunderten die Afrikanischen Talente. Und so ging ein toller Tag zu Ende.

Versaut Bayern die Bundesliga?

Saison 05/06: Bayern wird wieder einmal Deutscher Fußballmeister

Saison 06/07: Stuttgart wird Meister, Bayern ist „nur“ Vierter!

Dieses Jahr: Bayern investiert 70 Millionen Euro für neue Spieler. Unter den Neuen befinden sich z.B. Luca Toni, Miroslav Klose und Frank Ribery.

Und gleich nach den ersten Spielen ist Bayern wieder an der Spitze. Ist es das Geld, was die Bayern so stark macht? Unter dem damaligen Trainer Felix Magath (jetzt beim VfL Wolfsburg) lief es gerade nicht so gut. Stars wie Michael Ballack waren nicht mehr da. Die Bayern gewannen nicht alle Spiele, wie sie es gewohnt waren.



*von Paul Schulze
und Jannes Timm*

Kritiker lästerten über den Verein, Magath wurde gefeuert.

Als Nachfolger für Magath sprang Ottmar Hitzfeld, der die Bayern schon einmal trainiert hatte, ein.

Aber durch ihn wurde die ganze Sache auch nicht besser, bis er in der Sommerpause 2007 die oben genannten Stars verpflichtete.

Nervt es nicht ein bisschen, dass Bayern so viel Geld hat? Ehrlich gesagt fanden wir die

letzte Saison spannender als diese! Hier haben wir zwei Stimmen von Prominenten über den FC Bayern München:

"Ottmar Hitzfeld hat gesagt, er möchte jetzt ein Jahr lang nichts tun und entspannen. Die Spieler des FC Bayern haben ihm ja ein Jahr lang vorgemacht, wie das geht."

"Die Telekom wird neuer Sponsor beim FC Bayern München. Finanzexperten sind skeptisch - sinnvoller wäre es, wenn der FC Bayern München Sponsor der Telekom wird."

Hungern für Bildung?

von *Tayyib Demiroglu*

Jetzt denken bestimmt einige von euch an Dritte-Welt-Länder, aber auch in Deutschland ist das bedauerlicherweise der Fall! Nehmen wir einmal eine Familie, die Hartz 4 bezieht, diese muss ja generell auf viele Sachen, die eigentlich selbstverständlich sind, verzichten. Aber dann auch noch die Schulkosten, die immer mehr werden, von Stifte, Hefte bis hin zu Fahrkarten. Da kann Mutter oder Vater sein sehr teuer werden!! Bei einer Familie mit 4 Kindern können die Schulkosten auf eine 4-stellige Zahl hochschnellen!! Wer jetzt noch denkt, dass ich fantasiere, dem muss ich sagen, dass das mein voller Ernst ist!! Aber es kommt noch schlimmer! Dass ein Kind aus einer wohlstehenden Familie eine bessere Schulbildung erhält als ein Kind aus einer ärmeren Familie ist wirklich unglaublich. Bildung ist ein Menschenrecht und nicht nur was für Reiche!!! Bildung wird immer teurer, und da frage sich doch einer, wieso es so wenige Kinder in Deutschland gibt. Durch-

schnittlich hat eine Hartz 4 Empfänger Familie pro Tag ca. 1,50 € für Essen und auch ca. 1,40 € für die Schulkosten (mit Kindergeld etc.). Wenn das Kind z.B. Nachmittagsunterricht hat und es wie bei uns an der Schule ca. 3,40 € für eine warme Mahlzeit bezahlen muss, kann es sehr knapp werden! Aber was kann ich dagegen tun? Wenn du zum Beispiel jemanden in der Klasse hast, der nicht so viel Geld hat wie du, könntest du ihm eine Bretzel oder etwas anderes kaufen. Derjenige würde sich bestimmt freuen ;-). Was könnte die Schule tun? Man könnte eine „Organisation“ gründen, die diese Kinder die Klassenfahrt ermöglicht oder auch einen „Gutschein“ für die Gourmete erstellen usw. Dies ist zwar ein bundesweites Problem, aber somit können wir dieses Problem wenigstens an unserer Schule eindämmen.

Was will die GDL von der Bahn?

von *Salvatore Figuccio*

Bahnstreiks, Bahnstreiks, Bahnstreiks, in jeden Nachrichten geht es um dieses Thema! Aber warum wird überhaupt gestreikt? Das wird in den Nachrichten nie so richtig gesagt! Also die Lokführer streiken, weil sie einen eigenen Tarifvertrag wollen, ein Tarifvertrag ist ein Vertrag, in dem das Gehalt, die Arbeits- und Urlaubszeiten, der Abschluss und die Kündigung vom Arbeitsverhältnis, die Laufzeit und die Berufsbeschreibung festgelegt werden.



Die Bahn aber will einem eigenen Tarifvertrag in der Form, wie er gefordert wird, nicht zustimmen und deshalb streiken die Lokführer, die z.B. in der GDL (Gewerkschaft Deutscher Loko-motivführer) sind. Und solange sich Bahn und die Gewerkschaften nicht einigen, wird es immer wieder zu Streiks kommen, weil die Lokführer den Tarifvertrag durchbringen wollen!

BUCHTIPP von *Paul Schulze*:

Bartimäus - Das Amulett von Samarkand

Dass Dämonen überaus heimtückische Wesen sind, ist dem Zauberlehrling Nathanael durchaus bewusst, als er den 5000 Jahre alten Dschinn Bartimäus beschwört. Aber Nathanael braucht einen mächtigen Gehilfen seiner Seite. Denn er entwirft einen äußerst gefährlichen Plan: Er will mit Bartimäus' Hilfe das berühmte Amulett von Samarkand stehlen, das sich wiederum im Besitz des berühmten Zaubers Simon Lovelace befindet. Dieses Vorhaben bringt die beiden bald in tödliche Gefahr...



Schriftsteller:
Jonathan Stroud
Verlag:
Omnibus
Erscheinungsjahr:
(im englischen) 2003
Preis:
9,95 €

FILMTIPP von *Isabell Zang*:

Der Goldene Kompass

Das 12-jährige Waisenmädchen Lyra, und ihr Dämon Pantalaimon erfahren von einer geheimen Organisation, die hoch im Norden ihre Station aufgebaut hat. Sie nennt sich die „General-Oblations-Behörde“, ist aber für Lyra vorerst noch ein Rätsel.

Doch kurz darauf beginnen in Oxford und überall in England Kinder zu verschwinden. Es wird erzählt, „Gobblers“ würden die Kinder entführen, sie in den Norden bringen und dort schreckliche Dinge mit ihnen anstellen. Kurz drauf wird sie von der smarten Marisa Coulter gebeten, ihre Assistentin bei einem Projekt im Norden zu werden. Lyra hat eine Bestimmung, von der niemand genau weiß, wie sie lautet und von der sie selbst nichts erfahren darf. Es heißt, sie allein kann die Gobblers aufhalten, doch wie soll sie es tun, ohne davon zu wissen?

Als auch noch ihr bester Freund Roger von den Gobblern geschnappt wird, macht sie sich auf die Reise in den Norden. Nachdem Lyra heraus findet, dass Marisa Coulter ein falsches Spiel spielt, nimmt sie die Suche in die eigene Hand und bekommt Hilfe von den Gyptern, die die verschwundenen Kinder finden möchten!



Hauptdarsteller:

- Marisa Coulter: Nicole Kidman
- Lee Scorsby: Sam Elliott
- Lord Asriel: Daniel Craig
- Serafina Pekkala: Eva Green
- Lyra Belacqua: Dakota Richards

Fazit:

Der erste Teil der Trilogie von Philip Pullman ist ein gelungener Mix aus Fantasy und Action. Dieser Film bringt die besten Voraussetzungen mit, ein Kinohit zu werden.

Voraussichtlicher Kinostart:

im Advent 2007

<http://www.goldencompassmovie.com>



FILMTIPP von *Salvatore Figuccio*:

Ratatouille



Ein echt rattenscharfer Film!

Hauptrollen:
Remy, Linguini

Genre:

Bewertung:

Anspruch	●●●●○
Aktion	●●●●○
Romantik	●●●○○
Humor	●●●●○
Spannung	●●●●○

Fazit:

Kann man sich angucken, egal wie alt man ist :-)

Kurzbeschreibung:

Der kleine Remy träumt davon, ein berühmter Chefkoch zu werden. Dabei hat er nicht nur mit den Vorurteilen seiner Familie zu kämpfen, sondern auch mit dem offenkundigen Problem, dass es sich bei dem angepeilten Berufszweig um ein eher nagetierfeindliches Gewerbe handelt: Remy ist eine Ratte! Als das Schicksal Remy nach Paris verschlägt und er ausgerechnet im Restaurant von Star-Koch Auguste Gusteau - seinem großen Idol - landet, erfährt er am eigenen Fell, welche Gefahren die Haute Cuisine für einen kleinen Nager mit sich bringt...

Anzeige



In Deutschland fast einmalig.
Über 1700 Saatsorten ständig am Lager!

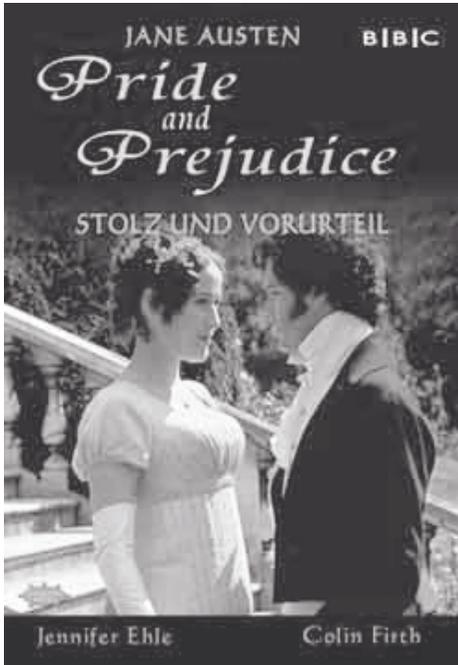
Samenhaus Knieke

Ihr Fachgeschäft für den Gartenbedarf
Steinweg 30 (Nähe Theater) · 38100 Braunschweig
Parkplätze kostenfrei im Hof · Tel. (05 31) 4 69 20

Web: www.samen-knieke.de

BUCHTIPP von *Antonia Bautsch*:

Stolz und Vorurteil



"Es ist eine allgemein anerkannte Wahrheit, dass ein Junggeselle im Besitz eines schönen Vermögens nichts dringender braucht als eine Frau."

So beginnt das wohl bekannteste Buch von Jane Austen. Wie alle Bücher der englischen Autoren handelt es von Beziehungen, Heirat, Geld und natürlich der Liebe.

So auch Stolz und Vorurteil: Die Bennets, eine typische Familie aus der Mittelklasse, haben 5 Töchter, die sie zu verheiraten versuchen. Die Geschichte beginnt, als zwei ledige reiche Gentlemen in ihr kleines Dorf ziehen: Mr. Bingley und Mr. Darcy. Während Mr. Bingley sich sofort in die schöne älteste Tochter der Bennets verliebt und sich auch schnell in die dortige Gesellschaft einlebt, ist Mr. Darcy herablassend und hochmütig ihnen gegenüber. So zieht er besonders den Hass Elizabeths, der zweitältesten Tochter der Bennets auf sich. Doch je näher er sie kennen lernt, desto mehr begeistert er sich für die kluge und unkonventionelle Frau...

Natürlich endet das Buch wie alle Jane Austen Romane: mit einem happy end. Nach einigen Verwicklungen heiraten die beiden Protagonisten, trotz Standesunterschied und anfänglicher Vorurteile.

Doch was das Buch so besonders macht, sind die scharfen Beobachtungen und die vorzügliche Sprache Jane Austens.

Sie entlarvt die in Kälte erstarrte, snobistische englische Gesellschaft des 18. Jahrhunderts, charakterisiert Menschen und ihre Schwächen vortrefflich, lässt wunderbare, scharfe Dialoge zwischen der schlagfertigen Elizabeth und Mr. Darcy entstehen- und das alles ist durchzogen von feinsten Ironie, ohne dabei je an Leichtigkeit zu verlieren.

Definitiv lesenswert!



Die 10 Gebote der Autobahn

1. Du sollst nicht töten.

von Alexander Arnold

2. Die Straße soll ein Ort der Zusammenkunft von Menschen sein, kein Ort tödlicher Verletzungen.

und nicht so Jungen, dass sie nicht fahren, wenn sie nicht in dem entsprechenden Zustand dazu sind.

3. Freundlichkeit, Aufrichtigkeit und Klugheit werden Dir helfen, mit unvorhergesehenen Zwischenfällen fertig zu werden.

7. Unterstütze die Familien von Unfallopfern.

4. Sei mildtätig und hilf Deinem Nachbarn in Not, vor allem hilf Opfern von Unfällen.

8. Bringe Schuldige an Unfällen und ihre Opfer zusammen zur rechten Zeit, damit sie die befreiende Erfahrung von Vergebung erleben können.

5. Autos sollen kein Ausdruck von Macht oder Dominanz sein und keine Mittel zur Sünde.

9. Schütze die schwächeren Verkehrsteilnehmer auf der Straße.

6. Sei wohlthätig und unterstütze die Jungen

10. Fühle Dich für andere verantwortlich.

Anzeige



BURGER KING macht Euch satt!

Alle die sich bis zum 31.12.2007 zur Führerscheinausbildung anmelden, erhalten einen Burger King Gutschein über 20,00 € und kostenfreie Lehrmittel im Wert von ca. 80,00 € dazu.



Blitzschnell zum Führerschein!

Schnell und unkompliziert! Ihre Führerscheinausbildung ist schon ab 10 Tagen möglich. Das ist doch was! Nach bestandener Prüfung eine Tankfüllung im Wert von 30,00 € als Belohnung gratis von uns.



Petzvalstr.40
38104 Braunschweig
Tel.: 0531-37003 173
Fax: 0531-37003 174

Besuchen Sie uns
im Internet
www.fahrschule-seela.de
info@fahrschule-seela.de

Fahrschule
SEELA



4						5	2	3
			3		4			
6				5	2		1	
8	1	7					3	
3		2		8		4		1
	6					7	5	8
	4		5	3				9
			8		7			
1	8	5						6

			7		2			8
		6					3	4
	1	5			9			
			9				1	
7				8				2
	4				5			
			5			3	9	
9	2					8		
4			8		7			

von Saskia Hoffmann

Sudoku

Witze

von Jan Simon Lösche

Klein Fritzchen fährt mit dem Fahrrad im Dunkeln nach Hause. Da kommt ihm ein Polizist auf dem Pferd entgegen. Der beugt sich runter und sagt: "Na mein Kleiner, Du hast aber da ein schönes Fahrrad, hast Du das vom Christkind bekommen?"

"Ja..."

"Dann sag dem Christkind doch, es soll nächstes Mal ein Rücklicht montieren, das macht jetzt 30 Euro!"

Da beugt sich Fritzchen zum Polizisten hoch und erwidert ganz gelassen: "Du hast da aber ein schönes Pferd... Hast das auch vom Christkind bekommen?"

Der Polizist lächelt milde. "Ja, wieso?"
"Dann sag dem Christkind doch, es soll das nächste Mal das Arschloch hinten montieren und nicht oben drauf..."

Sherlock Holmes und Dr. Watson gehen wandern. Es wird dunkel, sie bauen ein Zelt auf und legen sich hin zum schlafen. Um drei Uhr nachts weckt Sherlock Holmes den Watson und fragt: "Watson, Watson, was sagen dir diese helle Sterne?"
Dr. Watson: "Na ja, sie sagen mir, dass es jetzt ca. drei Uhr nachts ist und Norden in dieser Richtung ist und das gute Wetter noch ein paar Tage hält."
Holmes: "Nein Watson! Das ist doch sooo einfach. Man hat unser Zelt geklaut..."

Sitzen drei Mäuse beim Bier und geben gegenseitig an.

Sagt die erste Maus: "Naja, ich bin ja wohl ziemlich cool drauf: Immer wenn bei uns im Haus eine Mausefalle steht, lauf ich hin, klau' den Käse und mach an dem Fallenbügel Krafttraining."

Sagt die zweite: "Und ich bin erst ein geiler Macker. Immer, wenn bei uns Rattengift verstreut wird, hol' ich mir einen Spiegel und 'ne Rasierklingel und zieh mir erst 'mal ne Linie!"

Als die dritte Maus nichts sagt, fragt die erst: "Und Du? Bist wohl' nicht so mutig und cool wie wir?!"

Antwortet die dritte: "Ihr langweilt mich, ich geh' jetzt heim, die Katze vernaschen!"

Am Ufer eines Teiches watscheln Enten. Eine Ente watschelt vor Zweien, eine hinter Zweien, eine zwischen Zweien. Wieviele Enten sind es zusammen?

Lösung: 3 Enten

MUND TROMMEL

Schülerzeitung der Gaußschule

Chefredakteurin:

Katrin Pech, 13. Jhg. (*katrinpech2002@yahoo.de*)

Redaktion:

Alexander Arnold, 6F2

(*alexander.arnold@gaussschule-bs.de*)

Ann-Kristin Tlusty, 8FL

(*akaaaaa@web.de*)

Antonia Bautsch, 13. Jhg.

(*toni.bautsch@web.de*)

Chiara Marananno, 5FL

(*chiaramarananno@hotmail.com*)

David Drago Jekal, 6F1

(*david.drago.jekal@gaussschule-bs.de*)

Giuliano Scollo, 5FL

(*sasco777@aol.com*)

Isabell Zang, 7F1

(*isabell_zang@yahoo.com*)

Jan Simon Lösche, 7F1

(*janloes@gaussschule-bs.de*)

Jannes Timm, 6F1

(*jannes.timm@gaussschule-bs.de*)

Johann Savinsky, 7M

(*johasavi@gaussschule-bs.de*)

Katrin Pech, 13. Jhg.

(*katrinpech2002@yahoo.de*)

Max Lukas Hübner, 6F1

(*max.huebner@gaussschule-bs.de*)

Merve Barutcu, 8FL

(*mervaru@gaussschule-bs.de*)

Moritz Voelkner, 6F1

(*ctm.voelkner@web.de*)

Paul Schulze, 6F1

(*rsp.schulze@t-online.de*)

Robin Heinbockel, 6F2

(*robin.heinbockel@gaussschule-bs.de*)

Salvatore Figuccio, 7F1

(*salvfigu@gaussschule-bs.de*)

Saskia Hoffmann, 6F1

(*saskia.hoffmann@gaussschule-bs.de*)

Sören Reese, 7F1

(*soerrees@gaussschule-bs.de*)

Tayyib Demiroglu, 7F1

(*tayyidemi@gaussschule-bs.de*)

Tilia Möhring, 10FL

(*tilia@florentine-bs.de*)

Impressum



Cover & Layout:

Oliver Noelting

Anzeigenleitung:

Tilia Möhring

Druck:

dino-Druck

Auflage:

600 Stück

Beratender Lehrer:

Günter Beiersdorf

Anschrift:

MundTrommel
c/o Katrin Pech
Siedlung 10a
38122 Braunschweig

Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln die Meinung des Verfassers, nicht aber die der gesamten Redaktion wieder.

Quellenhinweis:

Foto Seite 25:
© Sabse85 / PIXELIO



DUDEN

Schnell-Merk-System

Das **Schnell-Merk-System** von Duden ist deine persönliche Unabhängigkeitserklärung. Denn wer will schon ewig am Schreibtisch hocken! Du hast es jetzt in der Hand. Kurz und prägnant. Der ganze Abistoff mit System und Köpfchen gegliedert.

Duden SMS-Abi im Pockeformat zeigt dir ganz einfach, wo es langgeht – serienmäßig mit Navigationssystem. Und Mathe, Physik oder Chemie sind ganz leicht zu packen.



NEU!
Duden SMS
auch fürs Abi!

Jeder Band
8,95 € [D]; 9,20 € [A]*
16.50 sFr.

*Der € [A]-Preis wurde vom österreichischen Alleinauslieferer als gesetzlicher Letztverkaufspreis für Österreich festgesetzt.

FAHRSCHULE

Easy Driver GmbH

Bring Fahrt in Dein Leben!

Leonhardstrasse 3 ~ 38102 Braunschweig

Wäre es nicht schön, mit einem PKW mobil zu sein? Man würde ein Stück Unabhängigkeit gewinnen. Das ist bereits ab einem Alter von 17 Jahren möglich.

Für die Fahrerlaubnisklasse B (PKW):

Grundbetrag	110,00 €
Fahrstunde (45min)	30,00 €
Sonderfahrt (45min)	36,00 €
Vorstellung zur theoretischen Prüfung	20,00 €
Vorstellung zur praktischen Prüfung	100,00 €

Für die Fahrerlaubnisklasse BE (mit Anhänger):

Grundbetrag	80,00 €
Fahrstunde (45min)	41,00 €
Sonderfahrt (45min)	46,00 €
Vorstellung zur praktischen Prüfung	150 €

Öffnungszeiten:

Montag: 16:30 - 18:30 Uhr

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag: 14:00 - 18:30 Uhr
Schulferien: 16:00 - 18:30 Uhr

Freitag: 14:00 - 16:00 Uhr

Sonn- und Feiertags, Heiligabend und Silvester geschlossen

Telefonisch:

Während der Öffnungszeiten sind wir unter folgender Rufnummer zu erreichen:

0531 - 123 16 77

Außerhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns unter folgenden Rufnummern:

0175 - 17 38 894 und **0531 - 214 943 72** (auch am Wochenende)

Email:

Natürlich können Sie uns auch per eMail kontaktieren: info@fahrschule-easydriver.de.